

# Nothilfe Birgitta Wolf e.V.

## Die Entwicklung der Homepage vom 20.09.2007 bis 01.10.2017

mit aktuellen Details aus 2017 - Webmaster Hans Zimmelka, 07.10.2017

### Besucherzahlen

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 20% gesunken. Sie lagen 2015/16 noch bei monatlich ca. 700 bis 1.000, erreichen nun aber im Durchschnitt nur noch 633 Besucher pro Monat:



Die gestrichelte Linie zeigt den Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mit Sicherheit ist der Besucherschwund zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass wir seit Oktober 2016 eine unerwünschte Verlinkung auf unsere Website neutralisiert haben, nämlich aus dem Forum "**Wer weiß was**" (<http://www.wer-weiss-was.de/>), Thema "Liebe und Partnerschaft - Frauen im Knast kennenlernen". Von dort kamen nachweislich mehrere hundert Besucher und zahlreiche Partnervermittlungs-Anfragen, die wir weder erfüllen können noch wollen.

### Briefkontakte

Aus demselben Grund sind auch die Anfragen nach Briefpatenschaften extrem zurückgegangen. In den letzten zwölf Monaten erreichten uns ca. 40 Anfragen über das Anmeldeformular auf der Website (im Vorjahreszeitraum waren es etwa 190). Dabei melden sich etwa gleich viele Frauen wie Männer.

### Häufig besuchte Seiten

Die am meisten aufgerufene Seite ist nun nicht mehr "Briefkontakte". Sie musste den jahrelang gehaltenen ersten Platz abgeben:

1.	Spenden	2,67 %
2.	Briefkontakte	2,23 %
3.	Kontakt	2,19 %
4.	Neuigkeiten	2,01 %
5.	Hintergründe (Birgitta)	2,01 %
6.	Impressum	1,98 %
7.	Täter-Opfer-Ausgleich	1,96 %
8.	Zielsetzung	1,93 %

### Besucherverhalten

Der typische Besucher sieht sich auf unserer Website fünf unterschiedliche Seiten an und bleibt etwa 18 Sekunden. Das sind natürlich wenig aussagekräftige Durchschnittswerte, jedoch kann man eine Tendenz erkennen, dass im Vergleich zu den Vorjahren mehr Besucher unsere Website sehr schnell wieder verlassen, aber diejenigen mit Interesse sich mehr Seiten ansehen.

Das deckt sich mit der Auswertung der sog. "Absprungrate" also Besucher, die nur die erste Seite öffnen und dann die Homepage sofort wieder verlassen. Dieser Wert beträgt 6,2% und ist zum Vorjahreszeitraum um 13% gestiegen. Jeder 16. Besucher hat sich also "verlaufen" und gar kein Interesse an der Nothilfe.

## Mobile Endgeräte

Ungebrochen ist der Trend, Internetseiten mit Tablets und Smartphones zu betrachten. Mindestens 20% unserer Besucher (Vorjahr: 15%) nutzen mobile Geräte.

## Herkunft der Besucher

Unverändert rufen vier von fünf Besuchern unsere Website direkt durch Eintippen der Adresse **nothilfe-birgitta-wolf.de** auf, oder sie haben die Adresse in ihren Favoriten gespeichert. Dies zeugt von einer großen "Stammkundschaft", also Besuchern, die immer wieder kommen.

Google und andere Suchmaschinen spielen wahrscheinlich nur eine sehr kleine Rolle (2%) für unsere Besucher.

Allerdings gibt es hier einen großen Unsicherheitsfaktor, denn bei 18% der Besucher kann deren Herkunft nicht bestimmt werden.

## Der Newsletter

Seit Ende 2013 gibt es unseren Newsletter. Davon wurden wieder zwei versendet, nämlich zu Weihnachten 2016 sowie am 23. September 2017 mit der Einladung zur Jahresversammlung. In diesem Newsletter wurde auch auf den 70. Geburtstag von Margret Wölfel hingewiesen, zu dem ihr das Ehrenzeichen in Gold von Landrat Anton Speer verliehen wurde.

## Birgitta Wolf

**Birgitta Wolf von Rosen** (\* 4. Februar 1913 in Helgesta, Schweden; † 25. April 2009 in Murnau am Staffelsee) war eine in Deutschland lebende schwedische Publizistin, die vor allem durch ihre Anwaltschaft für Gefangene bekannt wurde.



Birgitta Wolf (2007)

### Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1 Vorgeschichte](#)
- [2 Gefangenenbetreuung](#)
- [3 Öffentlicher Protest](#)
- [4 Werke \(Auswahl\)](#)
- [5 Auszeichnungen](#)
- [6 Weblinks](#)
- [7 Literatur \(auch Quelle\)](#)



### Vorgeschichte [\[ Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Geboren als Birgitta von Rosen auf dem schwedischen [Schloss Rockelstad](#), heiratete sie 1933 und zog zu ihrem deutschen Ehemann. Als Nichte von [Carin Göring](#), der ersten Frau [Hermann Görings](#), hatte sie gute Kontakte zu diesem und anderen Größen des NS-Staates. Bald begann sie sich jedoch für Gefangene und KZ-Häftlinge einzusetzen.

### Gefangenenbetreuung [\[ Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Seit 1945 wurde die Betreuung von Gefangenen zu ihrem Arbeitsschwerpunkt. Ihre Korrespondenz mit Gefangenen (ca. 60.000 Briefe) befindet sich heute im Archiv des [Hamburger Instituts für Sozialforschung](#). Ihre Hilfe bestand in gutem Zuspruch und Ratschlägen, aber auch in Anstaltsbesuchen und persönlicher Intervention bei den Anstaltsleitern und Aufsichtsbehörden. In den Medien wurde sie zeitweise als „Engel der Gefangenen“ apostrophiert. Gemeinsam mit Erika Sprenger-Steinmüller gründete sie den Verein [Nothilfe Birgitta Wolf e.V.](#), der ihre Arbeit auch nach ihrem Tode fortführt.

### Öffentlicher Protest [\[ Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Wolf vertrat auch publizistisch die Sache der Inhaftierten. Sie hielt Vorträge, schrieb Aufsätze und Bücher und machte in Radio- und Fernsehsendungen auf die von ihr wahrgenommenen Missstände aufmerksam. 1970 startete sie eine Kampagne gegen den *verschärften Arrest* (ohne Matratze, bei Wasser und Brot etc.), der damals noch zu den selbstverständlichen Disziplinierungsmitteln des deutschen Strafvollzuges gehörte. Diese Kampagne führte dazu, dass man im Strafvollzugsgesetz auf den *verschärften Arrest* verzichtete. Die anfängliche *Isolationshaft* gegenüber RAF-Mitgliedern beantwortete Birgitta Wolf im Herbst 1974 mit einem 27-tägigen Hungerstreik.